

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen
PLZ:	01307
Ort:	Dresden
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
IK-Nummer:	261401030
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	<a href="http://www.uniklinikum-dresden.de">http://www.uniklinikum-dresden.de</a>

#### A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand
Telefon:	0351 458 2089
Fax:	0351 458 4318
E-Mail:	Med.Vorstand@uniklinikum-dresden.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Jana Luntz, Pflegedienstleitung
Telefon:	0351 458 3362
Fax:	0351 458 5317
E-Mail:	Jana.Luntz@uniklinikum-dresden.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Wilfried E. B. Winzer, Kaufmännischer Vorstand
Telefon:	0351 458 2462
Fax:	0351 458 4318
E-Mail:	Kfm.Vorstand@uniklinikum-dresden.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen
Träger-Art:	öffentlich

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:  Ja  
 Name und Ort der Universität:  Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?  Ja

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Akupressur <i>Entsprechend der Traditionellen Chinesischen Medizin</i>
2	Akupunktur <i>Entsprechend der Traditionellen Chinesischen Medizin</i>
3	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Beratungen und Anleitungen</i>
4	Atemgymnastik/-therapie <i>Entsprechend der Diagnosen in den einzelnen Fachgebieten spezielle Atemtherapie und atemtherapeutische Maßnahmen. Reflektorische Atemtherapie, Autogene Drainage, Asthmaschule für Kinder und Jugendliche</i>
5	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern <i>Kinderbetreuung während der Schwangerschafts- oder Rückbildungsgymnastik</i>
6	Basale Stimulation <i>Orofaciale Regulationstherapie nach Castillo Morales</i>
7	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>Begutachtung von Berufskrankheiten und anderer sozialmedizinischer Indikationen; Abklärung arbeitsbedingter Einflüsse bei Gesundheitsstörungen; Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen; nachgehende Untersuchungen bei krebgefährdeter Tätigkeit (Asbest, Wismut u.a.)</i>
8	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Universitäts PalliativCentrum; Sterbe- u. Trauerbegleitung; Beratungen: Organtransplantation, ungünstige pränatale o. postnatale Diagnosen, Schwangerschaftsabbruch, Patientenverfügungen; Trauungen, Taufen &amp; Segnungen in Notsituationen; Bestattung tot-, fehlgeborener o. frühverstorbenen Kinder</i>
9	Bewegungsbad/Wassergymnastik
10	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Feldenkrais, Tanztherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Walking, begleitetes Sporttraining</i>
11	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>Für Kinder und Erwachsene bei zentralen Bewegungsstörungen</i>
12	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Anerkannte Behandlungseinrichtung nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 1), Gruppen- und Einzelschulungen, Insulinpumpenambulanz, Beteiligung am <a href="http://www.diabetesnetzwerk-sachsen.de">www.diabetesnetzwerk-sachsen.de</a></i>
13	Diät- und Ernährungsberatung <i>4 ausgebildete Diätfachkräfte stehen für alle Kliniken zur Verfügung. Die Beratung und Betreuung erfolgt auf ärztliche Anordnung bei krankheitsbedingt notwendigen Diäten. Diät- und Ernährungsberatungen außerhalb der ärztlichen Anordnung, auf Wunsch des Patienten, sind ebenfalls möglich.</i>
14	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Einleitung von Anschlussheilbehandlungen o. Nachsorgekuren; Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Behörden &amp; anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens; Organisation von: Pflege- o. Ernährungsdiensten, Haushaltshilfen, Hilfsmitteln, Heimanmeldung, Kurzzeit- o. Tagespflege, Hospizunterbringung</i>
15	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Belastungsproben im Arbeitsprozess, Freizeitgestaltung</i>

## MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT

- 16 Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege  
*In der Klinik und Poliklinik für Neurologie und der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie sind ausgebildete Case Manager/ Case Managerinnen (CM) im Einsatz. Die CM unterstützen, koordinieren und planen die Patientenversorgung einschließlich der Entlassplanung.*
- 17 Fußreflexzonenmassage  
*Chinesische Fußreflexzonentherapie, Fußreflexzonentherapie nach Marquardt*
- 18 Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik  
*wöchentlich 3 Paarkurse und 1 Frauenkurs mit Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett; zweimal/Monat Informationsabende mit Besichtigung des Kreißsaals; Schwangeren- & Rückbildungsgymnastik; Geschwisterschule; Akupunktur- & Hebammensprechstunde; Intensivschwangerenberatung*
- 19 Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie
- 20 Kinästhetik  
*Kinästhetik ist ein Instrument zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern. Kinästhetik befasst sich mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist.*
- 21 Kontinenztraining/Inkontinenzberatung  
*Harninkontinenz- und/oder Stuhlinkontinenztherapie bei Frauen, Männern und Kindern*
- 22 Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie  
*u. a. Kunsttherapie bei Leukämie- und Transplantationspatienten*
- 23 Manuelle Lymphdrainage  
*Manuelle Lymphdrainage mit anschließender Kompressionstherapie*
- 24 Massage  
*Klassische Massage, Bindegewebs-, Periost-, Segment-, Funktionsmassagen, Schlüsselzonenmassagen nach Dr. Marnitz, Zentrifugalmassage, Babymassage*
- 25 Medizinische Fußpflege
- 26 Musiktherapie
- 27 Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie
- 28 Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie  
*Manuelle Therapie*
- 29 Pädagogisches Leistungsangebot  
*Betreuung und Beratung der berufssuchenden Schüler im Schulpraktikum, Mentorentätigkeit im Spezialpraktikum der medizinischen Berufsfachschulen*
- 30 Physikalische Therapie/Bädertherapie  
*Elektrotherapie und -diagnostik, Hydrotherapie*
- 31 Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie  
*z. B. Bobath, Vojta, PNF, Brügger, Mc Kenzie, segmentale Stabilisationen, med. Trainingstherapie, Rollstuhltraining, Rückenschule, Sportphysiotherapie, Wahrnehmungsschulung, Beckenbodengymnastik, handchirurg. Nachbehandlung; Trainingsprogramm (Studie) für Leukämie-/Transplantationspatienten >60 Jahre*
- 32 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse  
*Beckenbodengymnastik, Schwangerengymnastik, Rückbildungsgymnastik*
- 33 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst  
*Gesprächs-, Verhaltens-, Gestaltungs- & Bewegungstherapie; Psychoedukation, Muskelrelaxation; therap. Reiten; Psychoonkologie; Beratung bei prädiktiver genetischer Diagnostik; Skills-, Genuss- & Soziales Kompetenztraining; Stressmanagement, Familienskulptur, Familientherapeutische Interventionen*
- 34 Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik  
*Spezielle orthopädische Rückenschule und ADL Training*
- 35 Säuglingspflegekurse
- 36 Schmerztherapie/-management  
*Universitäts SchmerzCentrum; ambulant: individuelle Diagnostik & Therapie; multimodale tagesklinische Therapie: integrative Behandlung (Gruppen-/Einzeltherapien); stationär: 12-tägige Schmerztherapie; Akutschmerzdienst: Patientenbetreuung nach operativen Eingriffen, tägliche Visiten, 24h-Betreuung*
- 37 Sehschule/Orthoptik
- 38 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>Verschiedene Angebote u. a. im onkologischen Bereich, in der Geburtshilfe (z. B. für Eltern von frühgeborenen Kindern), in der Urogynäkologie, nach Brustoperationen, Sturzprophylaxe für Patienten mit erhöhtem Sturzrisiko</i>
39	Spezielle Entspannungstherapie <i>Progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Autogenes Training</i>
40	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen <i>Spezielle Kursangebote siehe MP19; Entspannungsbäder und Wassergeburt</i>
41	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Durchführung der Pflegevisite als Analyse-, Planungs- und Kontrollinstrument im Pflegeprozess. Insbesondere bei Pflegeproblemen und/oder langem Klinikaufenthalt. Wesentliche Ziele sind die Partizipation des Patienten im Pflegeprozess und die Sicherung der Pflegequalität.</i>
42	Stillberatung <i>In der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, siehe Kursangebote MP19</i>
43	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Logopädische Stimm-, Sprach-, Schluckdiagnostik und Therapie</i>
44	Stomatherapie/-beratung <i>Pflegestandard zur Pflege bei Enterostoma, zentral organisiertes Stomamanagement am Universitätsklinikum</i>
45	Traditionelle Chinesische Medizin <i>Akupunktur, Akupressur, Fußreflexzonenmassage</i>
46	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Organisation von Hilfsmitteln für die Entlassung und Absicherung der häuslichen Versorgung; Klärung mit Kostenträgern: Pflegebett, Rollator, Toilettensstuhl, Rollstuhl, Vermittlung von Ernährungsdiensten, Vermittlung von Wund- und Stomaversorgung</i>
47	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Packungen, Kryotherapie</i>
48	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik <i>Stationär und ambulant als Einzel- und Gruppentherapie</i>
49	Wundmanagement <i>Wundambulanz: zentral organisiertes Wundmanagement am Universitätsklinikum; praktische und beratende Unterstützung von Ärzten, Pflegekräften und Patienten bei der Versorgung schlecht verheilender Wunden</i>
50	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Unterstützung bei der Suche nach einer entsprechenden Selbsthilfegruppe je nach Krankheitsbild und Wohnort, durch die Klinik oder den Sozialdienst.</i>
51	Asthaschulung <i>Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet Patientenschulungen für Kinder von 5 bis 17 Jahren sowie Eltern betroffener Kinder an. Außerdem ist das Universitätsklinikum Hospitationszentrum für Asthmatrainer.</i>
52	Audiometrie/Hördiagnostik <i>Es werden subjektive (z. B. Tonschwellen-, Sprach-, Reflex-, Verhaltens- und Spielaudiometrie) und objektive (z. B. Impedanzaudiometrie, elektrophysiologische Untersuchungsverfahren) Hörprüfverfahren angewendet</i>
53	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung <i>Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie bietet als Behandlungsansatz u. a. gezielte Realitäts- und Belastungstrainings an.</i>
54	Biofeedback-Therapie <i>Dieses Verfahren wird in verschiedenen Bereichen des Universitätsklinikums eingesetzt, u. a. im Universitäts SchmerzCentrum.</i>
55	Redressionstherapie <i>Das UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie ist u. a. auf die konservative Skoliosetherapie als Spezialgebiet etabliert.</i>
56	Snoezelen <i>Snoezelen: snuffeln (schnüffel, schnuppeln) &amp; doezelen (dösen, schlummern). Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bietet im Spielzimmer der Neuropädiatrie mit der Snoezelecke eine Rückzugsmöglichkeit. Neben der Vermittlung von Geborgenheit werden gleichzeitig die Sinne animiert.</i>
57	Sozialdienst <i>Begleitung während des Krankenhausaufenthaltes; begleitende Hilfen (zu Ämtern &amp; Behörden, Hausbesuche); Angehörigenarbeit; Beratung: finanzielle Hilfen, medizinische- &amp; berufliche Rehabilitation, Leistungen von Kranken-, Pflege- &amp; Rentenversicherung, Schwerbehindertenrecht, Patientenverfügungen;</i>
58	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
	<i>"Lange Nacht der Wissenschaften" mit Präsentationen/Führungen/Vorträgen im gesamten Klinikum; ganzjährige Angebote z. B. krankheitsbezogene Vorträge, Besichtigungen KreiBsaal, Buchlesungen, Urania-Vorträge, Kinderuniversität etc. - Informationen dazu auf <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de">www.uniklinikum-dresden.de</a></i>
59	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien <i>"Brückenprojekt" für onkologisch erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - Betreuung beim Übergang von der stationären in die ambulante häusliche Versorgung (Palliativversorgung); "FamilieNetz" - Befähigung der Eltern zur Pflege &amp; Versorgung von frühgeborenen o. krank neugeborenen Kindern</i>
60	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
61	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder <i>Vojtathherapie für Kinder und Erwachsene</i>
62	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege <i>Der Sozialdienst unterstützt bei der Vermittlung von Plätzen in der Kurzzeitpflege, in einem Pflegeheim oder Hospiz.</i>
63	Eigenblutspende

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

LEISTUNGSANGEBOT	
1	Ein-Bett-Zimmer <i>Mit einem Zimmerwahlleistungsvertrag bzw. aus medizinischen Gründen (z. B. Infektionskrankheiten) können auf jeder Station des Klinikums Ein-Bett-Zimmer genutzt werden. Ansonsten wird die Bettenbelegung je nach Patientenaufkommen und nach der Schwere der Erkrankung organisiert.</i> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten</a>
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Diesen Komfort bieten Klinikneubauten bzw. sanierte Klinikbereiche, im Altbaubereich weitere Details auf Anfrage sowie durch Auswahl der jeweiligen Klinik unter folgendem Link.</i> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten</a> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/">http://www.uniklinikum-dresden.de/</a>
3	Mutter-Kind-Zimmer <i>Bei entsprechender Indikation stehen Mutter-Kind-Zimmer in allen Klinikbereichen mit medizinischer Kinderversorgung zur Verfügung (z. B. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Orthopädie, Kinderchirurgie, HNO-Klinik), die Bereitstellung erfolgt immer nur nach Verfügbarkeit.</i>
4	Zwei-Bett-Zimmer <i>In allen stationären Bereichen des Klinikums ist eine Zwei-Bett-Zimmer-Nutzung möglich.</i> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten</a>
5	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Im Neubaubereich ist das ein Standardangebot. Im Altbaubereich liegt die Nasszelle teilweise zwischen zwei Zwei-Bett-Zimmern.</i>
6	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Alle Stationen sind mit Fernsehgeräten ausgestattet.</i> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung</a>
7	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>Detaillierte Informationen zu den Kosten der Zeitkontingente für die Internetnutzung erhalten Sie an den Patientenaufnahmen.</i> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung</a>
8	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i> <i>In einigen Patientenzimmern ist der individuelle Empfang von Radioprogrammen über das sogenannte Patientenhandgerät möglich.</i> <a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattung</a>
9	Telefon am Bett <i>Kosten pro Tag: 1 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i>

LEISTUNGSANGEBOT	
	<p>Detaillierte Informationen zu Telefonkosten erhalten Sie an den Patientenaufnahmen. Es wird ein Kartenpfand in Höhe von 10 € erhoben und es fällt eine Bereitstellungsgebühr in Höhe von 1 € am Tag an. Die Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz entsprechen dem jeweiligen Anbieter.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattunghttp://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/kosten-und-gebuehren">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/ausstattunghttp://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/kosten-und-gebuehren</a></p>
10	<p>Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer</p> <p>In den Zimmern befinden sich teilweise Schließfächer. Sie haben die Möglichkeit, größere Geldbeträge oder Wertsachen kostenfrei in unserer Hauptkasse (Verwaltungsgebäude Haus 1) einschließen zu lassen. Details entnehmen Sie dem Link oder erfragen Sie bei der Patientenaufnahme.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/krankenhausaufnahme/">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/krankenhausaufnahme/</a></p>
11	<p>Geldautomat</p> <p>Auf dem Gelände des Universitätsklinikums befindet sich ein Geldautomat der Ostsächsischen Sparkasse Dresden im Haus 76 (Servicezentrum an der Haupteinfahrt Fiedlerstr.)</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/faq#wo-finde-ich-einen-1">http://www.uniklinikum-dresden.de/faq#wo-finde-ich-einen-1</a></p>
12	<p>Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen</p> <p>Max. Kosten pro Stunde: 0,5 € Max. Kosten pro Tag: 6 €</p> <p>Die angegebenen Kosten beziehen sich auf das Parkhaus. Parkgebühren auf dem Gelände des Universitätsklinikums weichen davon ab. Detaillierte Informationen zu den Parkgebühren finden Sie unter folgendem Link.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/so-finden-sie-uns/parken/">http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/so-finden-sie-uns/parken/</a></p>
13	<p>Schwimmbad/Bewegungsbad</p> <p>Bewegungsbad im Rahmen des Universitäts-Physiotherapie-Zentrums</p>
14	<p>Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum</p>
15	<p>Schule im Krankenhaus</p> <p>Unterricht nach individueller Bedürfnislage &amp; Befinden des kranken Schülers; Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Biologie, Physik, Chemie und Kunsterziehung erteilt; enge Zusammenarbeit zwischen Heimat- und Klinikschule gewährleistet schulart- und jahrgangsspezifische Lehrplanarbeit</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kik/patienteninfo/klinikschule/https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&amp;extern_eid=1592">http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kik/patienteninfo/klinikschule/https://schuldatenbank.sachsen.de/index.php?id=420&amp;extern_eid=1592</a></p>
16	<p>Rooming-in</p> <p>Um Ihnen und Ihrem Neugeborenen eine angenehme Zeit zum Ausruhen und Kennenlernen nach den Anstrengungen der Geburt zu bieten, werden Sie in Rooming-in, 2- oder 1-Bettzimmern betreut und können somit 24 h am Tag mit Ihrem Kind verbringen.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/gyn/stationen/stationen-1/geburtshilfliche-station-wochenstation-gyn-s1">http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/gyn/stationen/stationen-1/geburtshilfliche-station-wochenstation-gyn-s1</a></p>
17	<p>Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)</p> <p>Erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob eine Begleitperson auf der Station untergebracht werden kann. Bei kleinen Kindern besteht die Möglichkeit, einen Elternteil Tag und Nacht als Begleitperson aufzunehmen. Aufgrund begrenzter Kapazitäten müssen wir dies mit Ihnen von Fall zu Fall entscheiden.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten/http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kik/pflege/allgemeine-informationen/patienten-und-elterninformationen/">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten/http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/kik/pflege/allgemeine-informationen/patienten-und-elterninformationen/</a></p>
18	<p>Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen</p> <p>Detaillierte Informationen finden Sie durch Auswahl des jeweiligen Fachbereiches unter folgendem Link.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/">http://www.uniklinikum-dresden.de/</a></p>
19	<p>Hotelleistungen</p> <p>Sie haben die Möglichkeit, Wahlleistungen in Anspruch zu nehmen, die gesondert zu vereinbaren und zu zahlen sind. Weitere Informationen entnehmen Sie den folgenden Links.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten/http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/data/Wahlleistungen_Flyer.pdf">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/wahlleistungen-fur-patienten/http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/data/Wahlleistungen_Flyer.pdf</a></p>
20	<p>Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen</p> <p>Einige Informationen zum Thema Selbsthilfeorganisationen finden Sie unter folgendem Link.</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/beratungsstellen/">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/beratungsstellen/</a></p>
21	<p>Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)</p> <p>Details: vegetarische Kost u. a. Angebot vegetarischer Kost</p> <p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/essen-im-uniklinikum">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/essen-im-uniklinikum</a></p>

## LEISTUNGSANGEBOT

## 22 Seelsorge

*Das ökumenische Seelsorgezentrum steht Ihnen während Ihres Aufenthalts zur Verfügung. Die Seelsorger stehen Menschen in ihren vielfältigen Erfahrungen und Fragen religiöser, seelischer & sozialer Art bei und begleiten sie. An die Klinikseelsorge können sich alle wenden – Christen wie Nichtchristen.*

<http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/seelsorge/>

## 23 Andachtsraum

*Der Raum der Stille ist täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr geöffnet – hier ist es möglich, Ruhe zu finden, eine Kerze zu entzünden zu beten und nachzudenken.*

<http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/seelsorge/>

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

## ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT

## 1 Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung

*Sprachansage in den Aufzügen der Neubauten.*

## 2 Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

*Neues patientenorientiertes Leitsystem auf dem Außengelände des Universitätsklinikums.*

## 3 Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen

*Im Bedarfsfall erfolgt die personelle Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen.*

## 4 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

*gemäß DIN 18040 Normungsarbeit Barrierefreies Bauen sind Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. in den Kliniken vorhanden*

## 5 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette

*gemäß DIN 18040 Normungsarbeit Barrierefreies Bauen, sind Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. in den Kliniken vorhanden*

## 6 Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

*gemäß DIN 18040 Normungsarbeit Barrierefreies Bauen, sind Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o. ä. in den Kliniken vorhanden*

## 7 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

*alle für den Patienten- und Besucherverkehr zugänglichen Aufzüge sind Rollstuhlgerecht bedienbar (nicht im Haus 2)*

## 8 Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

*Rollstuhl- und Behindertengerechte Toiletten sind für Besucher und Besucherinnen in den Häusern 21, 27, 50, 59, 68 und im Parkhaus zu finden; Details sind dem Lageplan zu entnehmen [http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/so-finden-sie-uns/images/uniklinikum\\_lageplan.pdf](http://www.uniklinikum-dresden.de/das-klinikum/so-finden-sie-uns/images/uniklinikum_lageplan.pdf)*

## 9 Besondere personelle Unterstützung

*u. a. Gepäcktransport in Kooperation mit dem Hermes Versand; verschiedene Angebote im Rahmen des Seelsorgezentrums*

## 10 Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin

*Hausinterner Dolmetscherpool; Angebot von Übersetzungsdiensten in Gebärdensprache; bei Bedarf amtlich beglaubigter Übersetzungen bzw. Nicht-Verfügbarkeit, Vermittlung einer externen staatlich anerkannten Dolmetscherin für Gebärdensprache*

## 11 Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE

*Personalschulungen zur Kommunikation mit Patienten*

## 12 OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische

*OP-Tische mit einer maximalen Belastbarkeit von bis zu 360 kg.*

## 13 Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

*Es sind Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht (Röntgen max. 220 kg, CT max. 225 kg, MRT max. 250 kg) oder besonderer Körpergröße vorhanden.*

## 14 Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z. B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

*u. a. Blutdruckmanschetten, Körperwaage bis max. 250 kg (Haus 27), Bettverlängerungen in allen Bereichen*

## 15 Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter

ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT	
	<i>u. a. Patientenlifter bis max. 250 kg im Haus 27 vorhanden, Schwerlastbetten für Patienten über 225 kg auf Mietbasis über externe Anbieter, Standardbetten bis 225 kg Körpergewicht</i>
16	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe <i>Anti-Thrombosestrümpfe alle Größen und Sondergrößen vorhanden; weiterhin u. a. Dusch- und Nachtstühle vorhanden</i>
17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) <i>Standardbetten bis 225 kg Körpergewicht, Bettverlängerungen in allen Bereichen</i>
18	Allergenarme Zimmer
19	Diätetische Angebote <i>Verfügbarkeit ausgebildeter Diätfachkräfte, Beratung &amp; Betreuung nach ärztlicher Anordnung bei krankheitsbedingt notwendigen Diäten; Diät- und Ernährungsberatungen sind ebenfalls auf Wunsch des Patienten möglich; Angebot verschiedener Diätkostformen durch die Patientenküche</i>
20	Dolmetscherdienst <i>Hausinterner Dolmetscherpool, Angebot von Übersetzungsdiensten in 25 Sprachen; bei Bedarf amtlich beglaubigter Übersetzungen bzw. Nicht-Verfügbarkeit bestimmter Sprachen, Vermittlung von externen staatlich anerkannten Übersetzern/ Dolmetschern gegen Verrechnung</i>
21	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Je nach Situation und Verfügbarkeit können über den hausinternen Dolmetscherpool Ärzte bzw. Pflegepersonal für die Behandlung fremdsprachiger Patienten organisiert werden.</i>
22	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“
23	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit <i>In Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Bau und Technik des Universitätsklinikums.</i>

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN	
1	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten <i>Universitätsklinikum &amp; Medizinische Fakultät als rechtlich getrennte Einrichtungen, aber thematisch &amp; personell eng verbunden; agieren gemeinsam als Hochschulmedizin Dresden mit &gt; 80 ordentlichen Professuren, &gt; 30 außerplanmäßigen Professuren, &gt; 80 Privat-Dozenten; DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert</i>
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) <i>Stand 2013 Medizinische Fakultät: 2.566 Studierende (Medizin 1.796; Zahnmedizin 385; Public Health 33; Medical Radiation Sciences 16); seit 1999 DIPOL® als Lehr- und Lernmethode im Studiengang Medizin und Zahnmedizin; eigenverantwortliche Organisation der Famulatur durch Studierende</i>
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten <i>Vielfältige Kooperationen mit universitären Partnern aus In- und Ausland, auf dem Gebiet der Lehre (gegenseitige Studierendenaustausche), Fort- &amp; Weiterbildung als auch Forschung; Forschungsseitig weites Feld strategischer Partnerschaften, Netzwerkverbänden &amp; projektbezogenen Einzelkooperationen</i>
4	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien <i>Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: <a href="http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht">http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht</a></i>
5	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien <i>Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: <a href="http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht">http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht</a></i>
6	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien <i>Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: <a href="http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht">http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht</a></i>
7	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher



## AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/medizinische\\_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht)

### 8 Doktorandenbetreuung

In den verschiedenen Fachbereichen werden zahlreiche Doktoranden erfolgreich betreut.

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

### AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN

#### 1 Entbindungspfleger und Hebamme

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Hebammenkunde, B. Sc." zu absolvieren <http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/geburtshilfe>

#### 2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Pflege, B. Sc." zu absolvieren <http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/gesundheits-und-krankenpflege-1>

#### 3 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Pflege, B. Sc." zu absolvieren <http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/gesundheits-und-kinderkrankenpflege>

#### 4 Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit den Studiengang "Physiotherapie, B. Sc." zu absolvieren <http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/physiotherapie>

#### 5 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

<http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/carusakademie/ausbildung/operationstechnische-assistenz>

#### 6 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin

<http://www.uniklinikum-dresden.de/bildung-und-karriere/ausbildung/medizinische-berufe/krankenpflegehelfer-in>

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 1295

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 57127

Teilstationäre Fallzahl: 9375

Ambulante Fallzahl: 419828

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	763,1 Vollkräfte
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	424,21 Vollkräfte
	<i>Abweichung C-7: in C-7 Angabe Anzahl in Personen, nicht Vollkräfte; C-7 enthält Fachärzte aller UKD-Einrichtungen, außer Zahnärzte; C-7 enthält alle Ärzte mit Facharztanerkennung; A-11 enthält nur Fachärzte unter B-X.11 dargestellter Abteilungen; A-11 enthält nur als Facharzt eingesetzte Ärzte</i>	
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	26,81 Vollkräfte

## A-11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1204,23 Vollkräfte	3 Jahre
	<i>Davon 3 VK Bachelor of Science, 1 VK Weiterbildung Pflegemanagement, 1 VK Weiterbildung Pflegedienstleitung. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.</i>		
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	264,85 Vollkräfte	3 Jahre
	<i>Davon 1 VK Master of Science, 0,99 VK Bachelor of Science, 1 VK Weiterbildung Pflegemanagement. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>		
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	5,26 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	52,84 Vollkräfte	1 Jahr
	<i>Davon 7,43 VK Hilfskraft in der Pflege/ 4,23 VK Hilfskraft im OP/ 2,02 VK Hilfskraft auf der Intensivstation ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.</i>		
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,52 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	45 Personen	3 Jahre
	<i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Geburtshelfer.</i>		
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	26,44 Vollkräfte	3 Jahre

## A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL VOLLKRÄFTE
1	Diätassistent und Diätassistentin	3,95
	<i>Davon 1,75 VK Diabetesberater, 0,73 VK Ökotrophologe</i>	
2	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	14,82
3	Erzieher und Erzieherin	5,84
	<i>davon 0,75 VK Magister in Erziehungswissenschaften</i>	
4	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin <i>Tanztherapeut</i>	0,75
5	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	7,72
6	Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	8,47
	<i>Davon 6,2 VK Audiometrieassistent, 2,27 VK Hör-/ Sprachtherapeut.</i>	
7	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,92
	<i>nicht psychiatrische Fachabteilungen</i>	
8	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	3,41
9	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	6,52
10	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	2,46

	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL VOLLKRÄFTE
11	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte <i>Davon 36,1 VK Zahnmedizinischer Fachangestellte, 3,75 VK Zahntechniker.</i>	191,96
12	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) <i>4,71 VK EEG-Assistent, 12,9 VK Medizinisch-technischer Assistent ohne Spezialisierung.</i>	17,61
13	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) <i>Davon 20,88 VK Apotheker, 18,49 VK Pharmazeutisch-techn. Assistent, 5,27 VK Pharmazieingenieur.</i>	243,01
14	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	97,45
15	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	3,3
16	Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin	4,43
17	Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>Zusätzlich erfolgt der Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der Praktischen Ausbildung zum Physiotherapeuten.</i>	56,76
18	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	1,2
19	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin <i>32,24 VK Diplom-Psychologen der Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (davon 3,03 VK Psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung mit VK-Anrechnungsfaktor 0,375); 13,730 VK fachabteilungsübergreifende Diplom-Psychologen davon 1 VK Psychoonkologe</i>	45,97
20	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin <i>8,580 VK psychologische Psychotherapeuten der Fachabteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; 3,260 VK fachabteilungsübergreifende Psychologische Psychotherapeuten davon 1,26 VK Körperpsychotherapeut</i>	11,84
21	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin <i>davon 3,3 VK Casemanager, 1,88 VK Familientherapeut</i>	26,54
22	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	8,07
23	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie <i>klinikübergreifend tätiges Pflegepersonal mit Zusatzausbildung Wund- und Stomamanagement, VK-Erfassung in Tabelle "A-11.2 Pflegepersonal"</i>	0
24	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement <i>klinikübergreifend tätiges Pflegepersonal mit Zusatzausbildung Wund- und Stomamanagement, VK-Erfassung in Tabelle "A-11.2 Pflegepersonal"</i>	0

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	PD Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska, Leiterin des Zentralbereichs Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement (QRM)
Telefon:	0351 458 2323
Fax:	0351 458 5847
E-Mail:	Maria.Eberlein-Gonska@uniklinikum-dresden.de

## A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht: Ja

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche: Hierbei handelt es sich um die Betriebsleitung: Pflegedirektorin; Medizinischer u. Kaufmännischer Vorstand; Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie; Leiter GB Personal; Leiterin ZB Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement; Leiterin Bereichsverwaltung der Medizinischen Fakultät

Tagungsfrequenz des Gremiums: quartalsweise

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person: entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe gibt, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht: ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Organisationshandbuch UKD Letzte Aktualisierung: 29.10.2015</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Medizinisches Notfallmanagement UKD / MF Letzte Aktualisierung: 10.07.2014</i>
4	Schmerzmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Behandlung postoperativer Schmerzen UKD Letzte Aktualisierung: 23.06.2015</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 28.10.2014</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
	<i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 19.12.2013</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Allgemeine Richtlinie Fixierung; Handlungsanweisung Akutfixierung Letzte Aktualisierung: 14.10.2013</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Instandhaltung von Geräten UKD / MF Letzte Aktualisierung: 02.10.2014</i>
9	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
10	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
11	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
12	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Sicherheits-Check zur Prävention von Eingriffsverwechslungen UKD Letzte Aktualisierung: 04.10.2012</i>
13	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Erfolgt klinikspezifisch Letzte Aktualisierung: 29.10.2015</i>
14	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Sicherheits-Check zur Prävention von Eingriffsverwechslungen UKD Letzte Aktualisierung: 04.10.2012</i>
15	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Klinikspezifische SOPs Letzte Aktualisierung: 29.10.2015</i>
16	Entlassungsmanagement <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Strukturiertes Entlassmanagement am UKD Letzte Aktualisierung: 22.01.2013</i>
17	Mitarbeiterbefragungen

### Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

- Tumorkonferenzen
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Pathologiebesprechungen
- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel
- Andere: klinikspezifische interdisziplinäre Fallbesprechungen z.B. Gefäßkonsil, Aortenboard etc.

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?  Ja

## Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 18.09.2014</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: monatlich</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

### Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Vorgang, Analyse und abgeleitete Maßnahmen werden nachvollziehbar dokumentiert (z.B. Fehlerprotokolle, Akteneinträge, Risikomeldungen).

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

## Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Nein
--	------

## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### A-12.3.1 Hygienepersonal

	HYGIENEPERSONAL	ANZAHL
1	Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2
2	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	33
3	Hygienefachkräfte (HFK)	6
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	138

### Hygienekommission:

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
--	----

## Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Herr Prof. Dr. med. Michael Albrecht (Vorsitzender); Herr Prof. Dr. rer. nat. et rer. medic. habil. Lutz Jatzwauk, (Geschäftsführer)
Telefon:	
Fax:	
E-Mail:	

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### Hygienebezogenes Risikomanagement:

INSTRUMENT BZW. MAßNAHME	
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: Sächsisches MRE-Netzwerk</i>
3	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i>
4	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

### Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input type="checkbox"/>	DEVICE-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT		ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. <i>Es existiert ein Service-, Ideen- &amp; Beschwerdemanagement. Die Bearbeitung von Beschwerden folgt einer übergeordneten, vom Vorstand des Universitätsklinikums vorgegebenen Richtlinie, die seit 12.09.2002 Gültigkeit hat. In regelmäßigen 14-tägigen Beratungen mit dem Vorstand, eines Vertreters der Rechtsstelle, der stationären Patientenabrechnung und des Qualitäts- und Medizinischen Risikomanagements werden die Beschwerden gesichtet und die weitere Vorgehensweise festgelegt.</i>	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja

LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT		ERFÜLLT?
<p><i>Verfahrensweisung regelt Umgang mit Hinweisen, Anregungen &amp; Beschwerden, Gewährleistung zeitnaher &amp; sorgfältiger Bearbeitung. Aufforderung der Kunden durch verschiedene Medien und Foren, ihre Meinung, Hinweise &amp; Anregungen zu ihrem Aufenthalt im UKD zu äußern. Kontaktmöglichkeiten: Hotline Tel. 0351/458 - 2200; Fax 0351/458 - 5847; E-Mail; Feedbackkarten; persönliches Gespräch; Brief o. Postkarte. Jährlich Auswertung &amp; Veröffentlichung der über den ZB QRM erfassten Beschwerden &amp; Hinweise.</i></p>		
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
<p><i>Jede mündlich vorgetragene Beschwerde wird nachträglich schriftlich in einem standardisierten Formular (Beschwerdedokumentation) festgehalten. Eine Kopie der Beschwerde wird dem Vorstand zugesandt, um die weitere Vorgehensweise festzulegen. Darüber hinaus soll Transparenz hinsichtlich der Zahl &amp; dem Inhalt eingehender Beschwerden bei der Klinikumsleitung hergestellt werden mit dem Ziel, Verbesserungspotentiale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen mit den Verantwortlichen vor Ort einzuleiten.</i></p>		
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
<p><i>Bei schriftlichen Beschwerden, Hinweisen oder Anregungen werden diese dem Direktor bzw. Leiter der betreffenden Struktureinheit vorgelegt. Jede schriftliche Beschwerde wird registriert und mit einem Eingangsstempel versehen. Danach wird innerhalb von 2 Tagen eine wertungsfreie Eingangsbestätigung formuliert und an den Beschwerdeführer versendet. Die weitere Vorgehensweise ist analog der beim Eingang von mündlichen Beschwerden.</i></p>		
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
<p><i>Eine wertungsfreie Eingangsbestätigung wird innerhalb von 2 Werktagen an den Beschwerdeführer geschickt. Als Zeitziel setzen wir uns eine Bearbeitungszeit von 14 Tagen. Sollte diese Zeitvorgabe überschritten werden, (wg. Schichtbetrieb, Urlaub, Krankheit) wird eine Zwischennachricht an den Beschwerdeführer versandt bzw. telefonisch übermittelt.</i></p>		
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
<p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/service-ideen-und-beschwerdemanagement">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/service-ideen-und-beschwerdemanagement</a> <i>Eine Verfahrensweisung regelt den Umgang mit Hinweisen, Anregungen und Beschwerden externer/interner Kunden sowie eigenen Mitarbeitern am Universitätsklinikum.</i></p>		
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
<p><i>Es besteht die Möglichkeit, Anregungen und Beschwerden an einen Patientenfürsprecher (unabhängige Interessenvertreter der Patienten des Universitätsklinikums) zu richten.</i></p>		
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
<p><a href="http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/ukd_mailform">http://www.uniklinikum-dresden.de/patienten-und-besucher/service/ukd_mailform</a> <i>Alle vorhandenen Beschwerdekanäle (Service-Hotline, Fax, E-Mail, Feedbackkarten, Brief, persönliches Gespräch im Zentralbereich QRM oder am Patientenbett) können auch für eine anonyme Beschwerdeeingabe genutzt werden. Die Wertigkeit im Bearbeitungsprozess ist unabhängig vom genutzten Beschwerdekanal.</i></p>		
9	Patientenbefragungen	Ja
<p><i>Zertifizierte Bereiche führen mind. alle 3 Jahre Patientenbefragungen durch, dies entspricht der Norm DIN EN ISO 9001:2008 und den Anforderungen der Fachgesellschaften, darüber hinaus erfolgen sie auf Projektebene mit den jeweiligen Struktureinheiten. Ergebnisse werden klinikintern veröffentlicht und besprochen, Maßnahmenpläne werden in Arbeitsgruppen erarbeitet. In den internen Audits werden die Maßnahmen zu den Befragungen überprüft (siehe A-12).</i></p>		
10	Einweiserbefragungen	Ja
<p><i>Zertifizierte Bereiche führen mind. alle 3 Jahre Einweiserbefragungen durch, dies entspricht der Norm DIN EN ISO 9001:2008 und den Anforderungen der Fachgesellschaften, darüber hinaus erfolgen sie auf Projektebene mit den jeweiligen Struktureinheiten. Ergebnisse werden klinikintern veröffentlicht und besprochen, Maßnahmenpläne werden in Arbeitsgruppen erarbeitet. In den internen Audits werden die Maßnahmen zu den Befragungen überprüft (siehe A-12).</i></p>		

## Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	H. Kerstin Riefenstein, Mitarbeiterin ZB QRM
Telefon:	0351 458 2200
Fax:	0351 458 5847
E-Mail:	Kerstin.Riefenstein@uniklinikum-dresden.de

## Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Unabhängiger Patientenfürsprecher Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Unabhängige Interessenvertretung der Patientinnen und Patienten des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus
Telefon:	0351 458 2200
Fax:	0351 458 5847
E-Mail:	info@uniklinikum-dresden.de

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
3	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
5	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
6	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
7	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
8	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
9	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
10	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	A15 Gerät zur Lungenersatztherapie	Ja
11	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja
12	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
13	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
	<i>Das Universitätsklinikum kooperiert mit dem Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V. (KfH) auch die Notfalldialyse läuft über das KfH.</i>		
14	Positronenemissionstomograph (PET)/ PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
15	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
16	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
17	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	
	<i>zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion</i>		
18	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
19	Protonentherapie	Bestrahlungen mit Wasserstoff-Ionen	
	<i>Einsatzbereit und therapiewirksam seit 12.12.2014</i>		